**Graduate Campus**

Universität Zürich
Graduate Campus
Rämistrasse 59
CH-8001 Zürich
Telefon +41 44 634 28 09
www.grc.uzh.ch

**Merkblatt zur ökologisch nachhaltigen Reiseplanung bei Anträgen für einen GRC Travel Grant**

15. September 2022

## Erfassung der Reiseplanung

Das Nachhaltigkeitsteam der UZH erfasst die Dienstreisen UZH-Angehöriger und die damit verursachten $CO_2$-Emissionen. Zu diesem Zweck werden ab der Förderperiode Herbst 2020 auch die durch einen GRC Travel Grant geförderten Reisen erfasst. Sie werden gebeten, bei der Antragstellung das geplante Reisemittel anzugeben. Zusammen mit dem Schlussbericht reichen Sie dann die Angaben zur getätigten Reise mit ein.

## Begründung der Reiseplanung

Mit dem Ziel, das Bewusstsein für Aspekte eines ökologisch nachhaltigen Reisens zu sensibilisieren, werden ausserdem diesbezügliche Überlegungen erfragt. Dies betrifft nicht ausschliesslich die Wahl des Reisemittels, sondern auch die Gestaltung des Reiseprogramms und die effiziente Nutzung der Zeit vor Ort.

**Wahl des Reisemittels**
Während sich für einige Reisedestinationen das Fliegen als alternativlose Reisemethode präsentiert, können insbesondere innerhalb Europas viele Destinationen auch gut per Bahn oder Bus erreicht werden. Auch darüber hinaus stellen Zug und Bus in vielen Fällen sinnvolle Alternativen dar.

Bedeuten hingegen die längeren Reisezeiten unvertretbare Situationen, beispielsweise in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder aufgrund individueller Einschränkungen, die langes Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln erschweren, kann dies und damit der Rückgriff auf das Fliegen im Formular ebenso begründet werden.

**Reisegestaltung**
Gerade bei Destinationen, die sich lediglich per Flugzeug in zumutbarer Zeit erreichen lassen, stellt sich deshalb verstärkt die Frage nach einer effizienten Gestaltung der Reise. Können beispielsweise mehrere Aufenthalte bzw. Destinationen sinnvoll zu einer Reise (bzw. Rundreise) zusammengefasst werden, erhöht dies deren Effizienz und verbessert die Nachhaltigkeit einer weiten Anreise. Grundsätzlich gilt bei weiteren Reisen, beispielsweise Interkontinentalreisen, dass eine längere und sinnvoll genutzte Aufenthaltsdauer die längere Anreise rechtfertigen kann. Ausserdem verursachen Direktflüge geringere $CO_2$-Emssionen als Flüge mit Zwischenstopps und Umsteigen.

**Reiseprogramm**
Längere Aufenthalte können ausserdem dazu genutzt werden, mehrere Zwecke zusammenzuführen. So kann beispielsweise die Teilnahme an einer Summer School auch mit einem Gastaufenthalt an einem nahegelegenen Institut oder einer Abteilung verknüpft werden, oder Archivrecherchen können durch Kontaktaufnahmen mit lokalen Forschungsnetzwerken und dem Austausch vor Ort mit Forschenden ergänzt werden. Eine umsichtige Programmplanung erhöht auf diese Weise die Effizienz der vorgenommenen Reise.

**Ökologische Bilanz der Reise**
Flüge werden nur in gut begründeten Fällen finanziert, für alle Reisen, die unter 10 Fahrstunden liegen, ist der Zug als Reisemittel zwingend. Sollten Transatlantikreisen für eine Aktivität unabdingbar sein, müssen diese gut im Antrag eingeordnet sein. Für einen positiven Förderentscheid ist dabei entscheidend, ob die Aktivität selbst oder in Verbindungen mit anderen Aktivitäten den erhöhten Ressourceneinsatz durch einen maximalen akademischen Nutzen kompensiert. Carbon-Offsetting kann nicht zur internen Aufbesserung der Nachhaltigkeitsbilanz einer Aktivität eingesetzt werden.

**Aspekte sozialer Nachhaltigkeit**
Die UZH fördert eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt und berücksichtigt relevante Erfahrungen* der gesellschaftlichen Ausgrenzung und Diskriminierung, die den akademischen und nicht-akademischen Alltag im Zusammenhang von Forschungsreisen prägen können. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass in der Zusammenarbeit mit Forschungsgruppen und akademischen und nicht-akademischen Institutionen im Ausland sowie bei der Feldforschung möglichst nachhaltige Kooperationen auf Augenhöhe aufgebaut werden und die Asymmetrien in Aneignung und Auswertung der erzielten Daten und Forschungsresultate vermieden wird.

**Factsheets des Nachhaltigkeitsteams**
Gerne verweisen wir an dieser Stelle ausserdem auf die Factsheets des Nachhaltigkeitsteams. Beispielsweise die beiden Factsheets zu «Dienstreisen» und «Nachhaltigkeit im Auslandsaufenthalt».

**Kontakt**
Marco Toscano, Graduate Campus, Universität Zürich
Tel. +41 44 634 10 84
E-Mail: grants@grc.uzh.ch
www.grc.uzh.ch

---

* Relevante Erfahrungen können umfassen: die Rassisierung durch gesellschaftlich zugeschriebene Stereotypisierungen; die Wechselwirkung individueller körperlicher oder geistiger Beeinträchtigungen und der Behinderung durch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen; Gender als gesellschaftlich zugeschriebene Geschlechter-eigenschaft und -rolle aufgrund des biologischen Geschlechts; sozioökonomischer Status (Bildung, Einkommen, Vermögen) Kooperationspartner:innen bzw. ihrer sozialen Voraussetzungen.